Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 24 (1906)

Heft: 447

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 447 XXIV. Jahrgang. Bern, Samstag, 3. November. 1906 Berne, Samedi, 3 Novembre. XXIVme année. № 447

Erstes Blatt. Première feuille.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Controle fédéral des ouvrages d'or et d'argent (Eidgenössische Gold- und Silberwarenkontrolle). — Wechselkurse und Diskontsätze. — Douanes: Japon. — Industrieförderung in Ungarn. — Elektrizitäts-Industrie. — Wirtschaftslage in Deutschland. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1906. 30. Oktober. Die Firma **Handels- & Industrie-Verlag** in Bern (S. H. A. B. Nr. 364 vom 4. September 1906, pag. 1453) hat ihr Geschäftslokal vom Wattenwylweg 8 an die Laupenstrasse verlegt.

30. Oktober. Die Firma **Waldemar Bloin in Liquidation,** Lederwarenfabrik in Bern (S. H. A. B. Nr. 163 vom 19. Juni 1897, pag. 672, und Nr. 13 vom 15. Januar 1898, pag. 52), ist nach beendeter Liquidation erloschen.

31. Oktober. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Trustgesellschaft für Industriewerte (Trust de Valeurs industrielles) (Industrial Trust Co)** mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 402 vom 3. Oktober 1906, pag. 1605) hat in ihren ausserordentlichen Generalversammlungen vom 10. und 19. dies, die Statuten revidiert und zwar im Sinne der Erhöhung des Aktienkapitals von drei auf zehn Millionen Franken, wovon acht Millionen Franken ausgegeben sind, eingeteilt in 16,000 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Das Aktienkapital beträgt also dermalen Fr. 8,000,000. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

31. Oktober. Unter dem Namen **Verein der Spenglermeister von Bern und Umgebung** besteht mit Sitz in Bern auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft, welche — unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes — die Einführung eines einheitlichen Preistarifs für die Arbeiten und Materialien des Spenglerberufes, sowie überhaupt die Wahrung und Hebung der Interessen der Genossenschaftsmitglieder gegenüber der Kundsame und gegenüber andern Dritten bezweckt. Die Statuten sind am 19. Dezember 1905 festgestellt worden. Gegenwärtig gehört die Genossenschaft dem Verband der Bauhandwerker von Bern und Umgebung als Sektion an. Solange diese Zugehörigkeit besteht, sind die Statuten dieses Verbandes für den Verein der Spenglermeister von Bern und Umgebung in erster Linie verbindlich und unterwirft sich jedes Mitglied der Genossenschaft diesen Statuten des Verbandes der Bauhandwerker von Bern und Umgebung. Mitglied der Genossenschaft kann auf seine Anmeldung hin jeder in der Stadt Bern oder in der Umgebung derselben domizilierte und den Spenglerberuf ausübende Meister werden. Die Aufnahme erfolgt durch die Hauptversammlung mit einem Stimmenmehr von zwei Dritteln der Anwesenden. Jedes neu aufgenommene Mitglied hat die Statuten und den Tarif zu unterzeichnen, ein Eintrittsgeld von Fr. 5 und überdies einen jährlichen Beitrag (dessen Höhe jeweilen von der Hauptversammlung bestimmt wird) zu entrichten. Gegenwärtig beträgt derselbe fünf Franken. Die Mitgliedschaft erlöscht durch Austritt mittelst schriftlicher Erklärung, ferner durch Ausschluss oder Tod. Die Bekanntmachungen der Genossenschaft erfolgen durch Zirkular. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind die Hauptvorsammlung, der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand und die aus zwei Rechnungsrevisoren bestehende Kontrollstelle. Die rechtsverbindliche Unterschrift für die Genossenschaft führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Sekretär. Präsident ist Gottfried Spring, von Steffisburg; Vizepräsident: Jakob Stettbacher, von Dübendorf; Sekretär: Wilhelm Friedrich Mussie, Sohn, von Kaufdorf; Kassier: Adolf Mittler, von Döttingen (Aargau); und Beisitzer: Jakob Meier, von Möblin (Aargau), alle in Bern.

31. Oktober. Der Inhaber der Firma **Fabrik Kohlensaurer Brunnen „Simplex" F. Hoffmann** in Bern (S. H. A. B. Nr. 476 vom 19. Dezember 1904, pag. 1901) verzeigt sein Geschäftsdomizil an der Spitalgasse Nr. 22, Bern.

31. Oktober. Friedrich Streich und Rudolf Streich, beide von Meiringen und in Bern wohnhaft, haben unter der Firma **Gebr. Streich** in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. November 1906 beginnt. Natur des Geschäfts: Kleiderhandlung. Metzgergasse 68, Bern.

Bureau Biel.

30. Oktober. Unter dem Namen **Naturheilverein Biel und Umgebung** hat sich in Biel, mit Sitz in Biel ein Verein gegründet. Die Statuten datieren vom 8. Januar 1906. Der Verein bezweckt: a. Die Förderung der Gesundheit seiner Mitglieder im besondern und des Volkes im allgemeinen; b. gegenseitige Belehrung über das Wesen der Naturheilkunde, Förderung und Ausbreitung derselben zum Zwecke einer naturgemässen Lebens- und Heilweise. Als Mitglieder des Vereins können unbescholtene Personen beiderlei Geschlechts, welche sich beim Vorstande angemeldet haben, aufgenommen werden. Ueber die Aufnahme entscheidet der Vorstand unter Mitteilung an die nächste Vereinsversammlung. Der Austritt aus dem Verein erfolgt durch schriftliche Erklärung an den Vorstand. Austretende sind für den laufenden Halbjahrsbeitrag verbindlich, verlieren dagegen jeden Anspruch auf das Vereinsvermögen. Der Jahresbeitrag beträgt im Minimum Fr. 3 (ohne Vereinsschriften). Mitglieder, welche in Vereinssitzungen wiederholt eines ungebührlichen Verhaltens sich schuldig machen, den Interessen des Vereins und der Sache der Naturheilkunde zuwiderhandeln oder ihre Pflichten nicht erfüllen, können auf Antrag des Vorstandes durch die Vereinsversammlung ausgeschlossen werden und verlieren dadurch sofort alle Rechte eines Mitgliedes. Zur Leitung der Vereinsgeschäfte wählt die ordentliche Generalversammlung in geheimer Abstimmung auf die Dauer eines Jahres und mit Wiederwählbarkeit einen Vorstand von 9—11 Mitgliedern, worunter mindestens drei weibliche, die zur Uebernahme jedes Amtes berechtigt, und bestimmt den Präsidenten. Der Vorstand vertritt den Verein Dritten gegenüber. Der Vorstand konstituiert sich selbst und besteht, nebst dem Präsidenten aus folgenden Mitgliedern: Vizepräsident, erster und zweiter Sekretär, Kassier, Bibliothekar und wenigstens 3 Beisitzern. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet einzig das Vereinsvermögen. Jede Haftbarkeit der Vereinsmitglieder bleibt ausdrücklich ausgeschlossen. Die Bekanntmachungen des Vereins geschehen in der «Gesundheit», offizielles Publikationsorgan des Verbandes schweiz. Naturheilvereine, und in den dem Verein geeignet erscheinenden Lokalblättern. Bei einer allfälligen Auflösung des Vereins wird ein vorhandenes Reinvermögen dem Gemeinderate von Biel ausgehändigt mit der Bestimmung, dasselbe dem Wildermettspital zuzuwenden, sofern nicht innert 5 Jahren sich ein Verein in Biel oder dessen Umgebung (Madretsch, Nidau, Bözingen, Mett) mit ähnlichen Tendenzen bildet. Der Präsident, oder der Vizepräsident mit einem der beiden Sekretäre führen die rechtsverbindliche Untersohrift. Präsident des Vereins ist Friedrich Moser, von Zäziwil, Lehrer; Vizepräsident ist Henri Albert Duard-Lutz, von Biel, Uhrenfabrikant; erster Sekretär ist Albert Mühlestein, von Wahlern, Uhrenhändler; zweiter Sekretär ist Frau Rosa Suter, von Seon; alle wohnhaft in Biel.

31. Oktober. Die Firma **Eugène Frey** in Biel, Mercerie, Bonnoterie, Quincaillerie en gros (S. H. A. B. Nr. 333 vom 7. Dezember 1898) ist infolge Wegzuges des Inhabers nach Lugano erloschen, ebenfalls die an Eduard und Mélanie Frey erteilte Prokura.

Bureau Burgdorf.

30. Oktober. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Dinkelmann & Bürki,** Tabak- und Zigarrenfabrikation, mit Sitz in Lyssach (S. H. A. B. Nr. 137 vom 19. Mai 1896, pag. 566), hat sich auf 1. Januar 1906 aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven sind an den Geschäftsnachfolger, Firma «U. Dinkelmann-Bürki» in Lyssach übergegangen.

Inhaber der Firma **U. Dinkelmann-Bürki** in Lyssach ist Joh. Ulrich Dinkelmann-Bürki, von Hellsau, in Lyssach. Derselbe hat Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft unter der Firma «Dinkelmann & Bürki» in Lyssach auf 1. Januar 1906 übernommen. Natur des Geschäftes: Tabak- und Zigarrenfabrikation. Geschäftslokal: im Dorfe Lyssach.

Bureau Frutigen.

10. Oktober. Unter der Firma **Pferdeversicherungsgenossenschaft des Kanderthales & Umgebung** hat sich in Frutigen, mit Sitz in Frutigen, eine Genossenschaft gebildet, die den Zweck hat, ihre Mitglieder gegen Schaden durch Tod, gänzliche oder teilweise Invalidität von Pferden zu schützen. Die Statuten datieren vom 6. März 1904. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet ausschliesslich das Vermögen derselben. Mit Abschluss eines schriftlichen Vertrages, Einschatzungsverbal genannt, wird der Versicherungsnehmer Mitglied der Genossenschaft. Der Austritt und damit auch der Verlust aller Rechte an der Genossenschaft erfolgt: 1) durch schriftliche Erklärung von Seite des Versicherers, spätestens 3 Monate vor Ablauf des Verwaltungsjahres (31. Dezember), ohne welche die Versicherung für ein ferneres Jahr bestehen bleibt; 2) durch Ausschluss wegen betrügerischen Handlungen gegenüber der Genossenschaft; 3) durch Wegzug aus dem Geschäftskreis der Genossenschaft. Die Mitgliedschaft endigt am Schlusse desjenigen Jahres, in welchem der Vertrag aus irgend einem Grunde aufgehoben worden ist. Der jährliche Beitrag an die Versicherung beträgt für alle Pferde 3 % der Schatzungssumme, sowie Fr. 2 pro Pferd an die Verwaltungskosten; die Hauptversammlung hat jedoch das Recht, die Jahresprämie nach Bedürfnis höher oder niedriger festzustellen. Das Eintrittsgeld beträgt 1 % für jedes eingeschätzte Pferd; bei Ersatzpferden von der Mehrschatzung. Organe der Genossenschaft sind die Hauptversammlung und ein Vorstand. Der letztere besteht aus einem Präsidenten und 4 Mitgliedern. Präsident ist gegenwärtig Arnold Allenbach, Kutscher in Frutigen, und Mitglieder: Friedrich Schneider, Fuhrhalter; Friedrich Hodler, Hotelier; Gottfried Schmid, Fuhrhalter, und Dr. H. Biehly, Arzt, alle in Frutigen; letzterer, Dr. H. Biehly, ist Vizepräsident. Nach aussen wird die Genossenschaft vertreten durch den Präsidenten, oder den Vizepräsidenten, welcher gemeinsam mit dem Verwalter die verbindliche Untorschrift führt. Verwalter ist Hans Peyer, Buchhalter in Kanderbrügg. Die von der Genossenschaft ausgehenden Bekanntmachungen erfolgen durch Einrücken in den «Amtsanzeiger» für Frutigen.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

31. Oktober. Die unter der Firma **Ch. Tannaz** in Langnau bestehende Zweigniederlassung der gleichnamigen Firma in Lyss (S. H. A. B. Nr. 129 vom 5. April 1900, pag. 519, und Nr. 167 vom 19. April 1906, pag. 665) wird infolge Erlöschens der Hauptniederlassung von Amteswegen gestrichen.

31. Oktober. Inhaber der Firma **Ch. Tannaz** in Langnau ist Charles

Tannaz, von Champmartin (Kt. Waadt), wohnhaft in Langnau und Lyss. Natur des Geschäfts: Betrieb des Bahnhofbuffets in Langnau.

Bureau de Moutier.

30 octobre. Sous la date du 23 juillet 1906, le conseil d'administration de la **Société coopérative de consommation de Reconvilier**, association dont le siège est à Reconvilier (F. o. s. du c. du 4 décembre 1899, nº 374, page 1505; du 10 février 1902, nº 47, page 185; du 2 novembre 1905, nº 430, page 1717), a nommé en qualité de gérant de cette société, en remplacement de Gustave Grosjean, démissionnaire, Roland Tièche, de et demeurant à Reconvilier. Son entrée en fonctions a étéfixée au 1er octobre 1906, et il est porteur de la signature sociale. La signature conférée à M. Grosjean est éteinte.

Basel-Land — Bâle-Campagne — Basilea-Campagna

1906. 30. Oktober. Die **Milchgenossenschaft Lupsingen** in Lupsingen (S. H. A. B. Nr. 405 vom 13. Oktober 1905, pag. 1617) hat an Stelle des zurückgetretenen Heinrich Dürrenberger zum Aktuar gewählt: David Salathe-Grollimund, von Seltisberg, und als weitere Vorstandsmitglieder: Albert Kestenholz, von Lupsingen, und Paul Weber, von Reigoldswil, beide in Lupsingen. Der Aktuar zeichnet kollektiv mit dem Präsidenten namens der Genossenschaft.

30. Oktober. Unter der Firma **Trambahngesellschaft Basel-Aesch** (T. B. A.) besteht mit dem Sitze in Reinach eine Aktiengesellschaft, welche den Zweck hat, die Gemeinden Reinach, Aesch und Pfeffingen und die umliegenden Gebiete nach Massgabe der vom Bundesrat am 23. Dezember 1903 erteilten Konzession und des Beschlusses des basellandschaftlichen Regierungsrates vom 12. Oktober 1903 durch eine Trambahn an das Basler Strassenbahnnetz anzuschliessen und diese Trambahn zu betreiben. Die Gesellschaftsstatuten sind am 25. März 1906 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Gesellschaftskapital beträgt zweihunderttausend Franken (Fr. 200,000), eingeteilt in 500 auf den Inhabor lautende Stammaktien von je Fr. 100 und 1500 auf den Inhaber lautende Prioritätsaktien von je Fr. 100. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtshlatt, in der Basellandschaftlichen Zeitung in Liestal, der Nationalzeitung und dem Basler Volksblatt, in Basel. Dio rechtsverbindliche Untorschrift namens der Gesellschaft führen kollektiv der Präsident und der Vizepräsident des Verwaltungsrates. Präsident des Verwaltungsrates ist Karl Herzog, von Wegenstetten, in Angenstein bei Aesch; Vizepräsident ist Dr. Ernst Feigenwinter, Advokat, in Basel.

Appenzell A.-Rh. — Appenzell-Rh. ext. — Appenzello est.

1906. 31. Oktober. Inhaber der Firma **A. Steinemann, Maler** in Herisau, ist Arnold Steinemann, von Rümlang (Kt. Zürich), in Herisau. Natur des Geschäftes: Flach-, Dekorations- und Glasmalerei. Geschäftslokal: Schützenstrasse Nr. 1545 B. Die Firma erteilt Prokura an Fritz Marting, von Oldendorf (Prov. Hannover), in Herisau.

31. Oktober. Die Firma **Robert Grob**, Wirtschaft und Bäckerei in Waldstatt (S. H. A. B. Nr. 197 vom 9. September 1893, pag. 804) ist infolge Todos des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die nouo Firma «Familie Grob» in Waldstatt.

31. Oktober. Susanna Grob-Scherror, von St. Poterzell, in Waldstatt, Robort Grob, von St. Peterzell, in Oerlikon, und Emma Grob, von St. Peterzell, in Waldstatt, haben unter der Firma **Familie Grob** in Waldstatt oine Kollektivgosollschaft eingogangon, welche am 15. Oktober 1906 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenon Firma «Robert Grob» in Waldstatt übernommon hat. Natur des Geschäftos: Bäckerei und Wirtschaft. Goschäftslokal: «Sonne». Frau Susanna Grob-Scherrer ist als Geschäftsführerin alloin zeichnungsborechtigt.

31. Oktober. Dio Firma **J. J. Rohner** — Viehhandel — in Gais (S. H. A. B. Nr. 393 vom 25. November 1901, pag. 1569) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

31. Oktobor. In der Kommanditgesellschaft untor der Firma **Studerus, Jüstrich & Co.** in Spoicher (S. H. A. B. Nr. 213 vom 17. Mai 1906, pag. 849 und dortige Verweisung) ist als neuer Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 30,000 (dreissigtausend Frankon) eingetreten: André Bernhard, von Rorschach, in Speicher. Demselben wird zugleich Prokura ertoilt. Dié übrigen in den eingangs angeführten Publikationen erwähnten Tatsachen bloiben unverändert.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1906. 1. Novembcr. Inhabor der Firma **E. Wolfer-Hefti** in Oberuzwil ist Ernst Wolfer, von Maur (Kt. Zürich), in Oberuzwil. Schuhhandlung. Bahnhofstrasse.

1. November. Die Firma **Albert Bridler, Kupferschmied**, — Küchengeschirr — in St. Gallon (S. H. A. B. vom 26. März 1883, pag. 322) ist infolge Ueberganges des Geschäftes an Karl Bridler, Sohn, seit dem 1. April 1906 erloschen.

Inhaber der Firma **Carl Bridler** in St. Gallen ist Emil Karl Bridler, von und in St. Gallen; diese Firma übernimmt dio Aktiven und Passiven der erloschenen Firma. Haus- und Küohenartikel. Laden und Werkstatt: Speisergasse 30.

1. Novembor. Die Firma **Jakob Siegfried**, — Metzgerei — mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. vom 4. Juni 1892, pag. 519) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

1. November. Der Inhaber der Firma **Jacob Halter** in Bazenheid-Kirchberg (S. H. A. B. Nr. 119 vom 26. März 1902, pag. 473) meldet als Natur des Geschäftes an: Stickereifabrikation und Agonturen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno.

1906. 31 octobre. Celestino e Carlo Cattori fu Celestino, da Sonogno, domiciliati in Gordola, hanno costituito, a datare dal 31 ottobre 1906, una società in nome collettivo colla ragione sociale **Latteria Fllli Cattori**, con sede in Tenero, frazione di Contra. Genere di commercio: Latteria.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aigle.

1906. 31 octobre. La raison **Ls Perrottet**, à Yvorne, boulangerie (voir F. o. s. du c. du 6 mars 1889), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

1er novembre. La raison **Henri Souter**, à Bex, jardinier, commerce de graines et arbres (F. o. s. du c. du 3 juillet 1890), est radiée ensuite de décès du titulaire.

1er novembre. Charles et Auguste, fils d'Henri Souter, de Kölliken (Argovio), les deux domiciliés à Bex, ont constitué à Bex, au mois de mai 1905, une société en nom collectif sous la raison sociale **Souter Frères**. Genre de commerce: jardiniers, commerce de graines et arbres. Bureaux: à Bex, Rivarottaz.

Bureau d'Aubonne.

30 octobre. La raison **Edouard Rosset**, à Bougy (F. o. s. du c. du 21 décembre 1899, nº 393, page 1582), est éteinte et radiée ensuite de renonciation du titulaire.

30 octobre. Le chef de la maison **Arthur Terry-Rochat**, à St-Georges, est Arthur, fils d'Emile Terry, de St. Georges, y domicilié. Genre de commerce: Epicerie, mercerie et tabacs.

Bureau d'Echallens.

30 octobre. La raison **Charles Cerutti**, à Echallens, entreprise de maçonnerie et commerce de tuyaux d'Aarau (F. o. s. du c. du 16 mai 1891, nº 114, page 466), est radiée d'office ensuite du décès de son chef.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel.

1906. 27 octobre. La société en nom collectif **Mes. Hédiger et Bertram**, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 6 janvier 1904, nº 4, page 13), est dissoute par suite du décès de l'associée Christine née Hédiger, épouse de Edouard Bertram. Sa raison est radiée et la procuration conférée par la dite société à Edouard Bertram est ainsi éteinte. L'actif et le passif de la société dissoute sont repris par la nouvelle société en nom collectif «Maison Hediger et Bertram».

Ida Hediger, de Neuchâtel, et Edouard Bertram, de Marin-Epagnier (Neuchâtel), domiciliés les deux à Neuchâtel, ont constitué en cette ville sous la raison sociale **Maison Hediger et Bertram**, une société en nom collectif, ayant commencé le 26 octobre 1906 et qui reprend l'actif et le passif de la société en nom collectif «Mes. Hédiger et Bertram», dissoute. Genre de commerce: Parfumerie et coiffures pour dames. Bureaux: Place du port.

31 octobre. La raison **Pirazzi, Crosetti et fils en liquidation**, à Neuchâtel, papiers peints et papeterie (F. o. s. du c. du 22 mai 1900, nº 185, page 744), est radiée, sa liquidation est terminée.

31 octobre. La liquidation de la **Société Suisse Glow-Lamp, en liquidation**, à Neuchâtel (F. o. s. du c. du 25 mai 1900, nº 189, page 760), étant terminée, cette raison est radiée.

Genf — Genève — Ginevra

1906. 30 octobre. La société anonyme dite **Usines Electro-chimiques de Hafslund**, ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 19 septembre 1904, page 1433), a, dans son assemblée du 6 mars 1906, nommé comme administrateurs, Henri Rosenbaum, à Bienne, et Ami Gandillon, à Genève. La même assemblée a accepté la démission de l'administrateur Dr. Oscar Pétri.

30 octobre. Du procès-verbal de l'assemblée générale des actionnaires de la **Société Immobilière de la Corraterie-Cité**, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 31 décembre 1901, page 1734), réunie le 9 octobre 1906, il appert: Qu'elle a décidé, conformément aux statuts do réduire à trois lo nombro des administrateurs. Qu'elle a nommé administrateurs Charles Georg, agent de publicité, demeurant au Petit-Saconnex, Charles Haccius, agronome, demeurant à Lancy, et Henry Georg, agent de publicité, demeurant au Petit-Saconnex.

30 octobre. Suivant procès-verbal qui en a été dressé et signé de tous les actionnaires présents, la **Société Immobilière et Industrielle d'Almaznaïa (Nord Donetz)**, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 26 septembre 1905, page 1518), a dans son assemblée du 31 août 1906, voté la dissolution de la société et désigné comme seul liquidateur Serge-O. de Michaïlowsky, domicilié à Paris (déjà inscrit comme administrateur).

30 octobre. La **Société Immobilière et Industrielle du Donetz (Almazuaïa)**, société anonyme ayant son siège à Genève dont l'entrée en liquidation a été publiée dans la F. o. s. du c. du 26 septembre 1905, page 1518, est radiée ensuite de clôture de sa liquidation.

30 octobre. La **Société Suisse Minière de Krivoï-Rog**, société anonyme ayant son siège à Genève, et dont l'entrée en liquidation a été publiée dans la F. o. s. du c. du 2 février 1905, page 178, est radiée ensuite de clôture de sa liquidation.

30 octobre. Louis Della Beffa, de Settala (Italio), domicilié au Petit-Saconnex, et Vincent-Arthur Carpani, de Poggio (Italie), domicilié à Genève, ont constitué au Petit-Saconnex, sous la raison sociale **Louis Della Beffa et Co**, une société en nom collectif qui a commencé le 15 avril 1906. Genre d'affaires: Chaudronnerie et ferblanterie. Locaux: 17, Rue Amat.

30 octobre. La société en nom collectif **Lablack et Stucki**, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 21 juillet 1906, page 1245), est déclarée dissoute, dès le 29 octobre 1906.

L'associé Rodolphe-Jean Stucki, de Neuchâtel, domicilié à Plainpalais, est resté, dès cette date, chargé de l'actif et passif de la maison, qu'il continue seul, sous la raison **Rod. Stucki**, à Plainpalais. Genre d'affaires: Nogociant et représentation commerciale et d'assurances. Bureau: 37, Rue de la Synagogue.

Contrôle fédéral des ouvrages d'or et d'argent.

Poinçonnement du mois d'octobre 1906.

Bureaux	Boîtes de montres d'or (pièces)	Boîtes de montres d'argent (pièces)	Total
1. Bienne	4,371	46,351	50 722
2. Chaux-de-Fonds	56,988	6,788	63,776
3. Delémont	—	11,210	11,210
4. Fleurier	626	13,510	14,136
5. Genève	1,714	20,810	22,524
6. Granges (Soleure)	231	41,733	42,064
7. Locle	10,013	12,993	23,006
8. Neuchâtel	—	846	846
9. Noirmont	1,875	51,157	53,032
10. Porrentruy	6	24,185	24,191
11. St-Imier	1,182	23,240	24,422
12. Schaffhouse	—	6,165	6,165
13. Tramelan	258	42,695	42,953
Total	77,364	301,683	379,047

Berne, le 1er novembre 1906.

Bureau fédéral des matières d'or et d'argent.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Wechselkurse und Diskontsätze

vom 27. Oktober 1906

Wechselkurse (Sichtkurse)

	Schweiz Geld Fr.	Schweiz Brief Fr.	Amsterdam Geld fl.	Amsterdam Brief fl.	Deutschland Geld Mk.	Deutschland Brief Mk.	Italien Geld L.	Italien Brief L.	London Geld per 1 £	London Brief per 1 £	Paris Geld Fr.	Paris Brief Fr.	Wien Geld Kr.	Wien Brief Kr.	New York 60 Tage
Schweiz pr. Fr. 100.—	—	—	—	—	81.28	81.34	99.70	99.80	fr. 25.30	25.20	—	—	95.525	95.675	—
Amsterdam pr. fl. 100.—	207.75	208.15	—	—	169.02½	169.17	206¾	207¾	fl. 12.17	12.12	207.75	207.90	198.60	198.80	—
Deutschland pr. Mk. 100.—	122.98	123.03	59.13¾	59.17½	—	—	122.70	122.80	Mk. 20.34	20.43	122.96	123.02	117.50	117.65	Mk. 4=0,94¾ cts.
Italien pr. Lire 100.—	100.17	100.27	—	—	81.43	81.50	—	—	L. 25.23	25.16	100.16	100.215	95.75	95.85	—
London pr. £ 1.—	25.21½	25.23½	12.13¼	12.13¾	£10=205.03	205.17	25.17½	25.19	—	—	25.2175	25.2275	£10=240.875	241.15	Checks $ 4.80⅝ Cable transf. $ 4.86⅝
Paris pr. Fr. 100.—	99.96	100.02	48.08¾	48.12½	81.29½	81.35	99.72½	99.82½	fr. 25.26	25.21	—	—	95.50	95.625	$ 1 = Fr. 5.19⅜
Wien pr. Kr. 100.—	104.57	104.67	—	—	85.—	85.06	104.35	104.50	Kr. 24.18	24.08	104.57	104.625	—	—	—
New York pr. $ 1.—	5.16½	5.18	—	—	4.2075	4.2125	5.16	5.18	$ 4.89	4.87	5.1710	5.1765	—	—	—

Diskontsätze

(Der Privat- resp. Marktsatz ist der Nehmersatz erster Banken für langsichtige Accepte)

Schweiz Offiz. Satz	Schweiz Privat-Satz	Belgien Offiz. Satz	Belgien Markt-Satz	Deutschland Offiz. Satz	Deutschland Privat-Satz	Holland Offiz. Satz	Holland Markt-Satz	Mailand Offiz. Satz	Mailand Markt-Satz	London Offiz. Satz	London Markt-Satz	Paris Offiz. Satz	Paris Markt-Satz	Wien Offiz. Satz	Wien Markt-Satz	New-York on call
5½	5¼	3½	4¼	6	5⅛	5	4⅞	5	5	6	5¾-6	3	3¼	4½	4½	4¼

Zölle — Douanes.

Japon. Le tarif revisé des douanes japonaises est entré en vigueur le 1er octobre crt. Comme, d'autre part, les traités avec clause de la nation la plus favorisée rossortiront leurs effets quelques années encore et qu'un délai de 6 mois avait été consenti avant l'application des nouveaux droits, de grandes quantités de marchandises ont été impertées jusqu'à la veille de l'entrée en vigueur des nouveaux droits. Les conséquences du tarif précité ne se feront donc pas immédiatement sentir.

Il n'est pas douteux que ce nouveau tarif ne soit destiné à protéger l'essor si considérable de l'industrie japonaise contre la pénétration de nombreux produits étrangers à bon marché. L'«Official Gazette» a publié, du reste, le jour de la mise en vigueur des nouveaux droits une longue liste des articles, en corrélation avec le tarif, sur lesquels le gouvernement remboursera à l'avenir, les droits d'entrée aux expertateurs.

La statistique douanière publiée jusque fin août ne témoigne généralement pas d'une forte augmentation de l'importation; c'est précisément, par contre, durant le mois de septembre, qu'ont eu lieu les apprevisionnements les plus considérables.

Les quelques positions suivantes sent empruntées à la statistique japonaise:

	Janvier à fin Août 1906 Yen[1]	1905 Yen
Indigo artificiel	3,096,000	1,780,000
Couleurs d'aniline	1,397,000	987,000
Papier	4,272,000	3,681,000
Machines	12,100,000	15,600,000
Mousseline de laine	2,046,000	1,707,000
Tissus de laine	8,947,000	9,182,000
Shirtings et cotton prints	8,586,000	5,286,000
Cotton satins et velvets	1,910,000	1,789,000
Sucre blanc et sucre brun	12,953,000	7,092,000

Valeur de l'importatien totale au cours de ces 8 meis de l'année courante Yen 288,885,000, contre Yen 356,661,000 en 1905. La valeur d'exportation a été durant cette période: janvier-août 1906 Yen 247,555,000 centre Yen 194,947,000 pendant les meis janvier-août 1905.

Si l'importation n'avait pas augmenté dans un but spéculatif en raison de l'augmentation précitée des droits, il est probable que, pour la première fois, la valeur de l'exportation aurait dépassé celle de l'importation.

Importation d'horlogerie. L'importatien de Suisse a augmenté constamment au cours de cette année et a été particulièrement considérable durant le meis de septembre, non compris encore dans la présente liste.

	1906 Août Nombre de pièces	1906 Août Valeur en yen	1906 Janvier - Août Nombre de pièces	1906 Janvier - Août Valeur en yen	1905 Janvier - Août Nombre de pièces	1905 Janvier - Août Valeur en yen	1904 Janvier - Août Nombre de pièces	1904 Janvier - Août Valeur en yen
Montres: en or	2,303	42,421	8,470	151,631	2,769	49,697	1,238	23,861
en argent	25,090	80,102	95,755	305,533	49,446	155,123	27,937	83,647
autres	15,627	25,898	67,046	104,637	86,851	142,331	23,841	38,781
Boites: en or	3,070	99,451	8,842	280,952	1,492	53,692	658	22,438
en argent	23,186	45,756	134,634	241,230	77,546	147,206	59,470	89,973
autres	8,725	15,487	48,672	67,906	36,686	31,999	11,402	17,121
Mouvts de montres	39,292	101,235	212,654	491,986	141,765	330,183	67,396	171,284
Pièces détachées	—	4,075	—	22,797	—	12,405	—	10,236
	117,298	414,425	576,073	1,166,672	396,555	922,636	182,942	457,341

Industrieförderung in Ungarn. In ihrem vor kurzem erschienenen Bericht für das Jahr 1905 konstatiert die Budapester Handels- und Gewerbekammer, dass, während die Industrie in Deutschland die Hochkonjunktur erreichte und auch Oesterreichs Industrie einen bedeutenden Aufschwung aufzuweisen hatte, Ungarns industrielle Entwicklung mit jener der Industriestaaten Schritt zu halten nicht im stande war und in zahlreichen Branchen aufs Vegetieren beschränkt blieb. Im Jahre 1905 sind insgesamt, zumeist unter Mitwirkung des ungarischen Handelsministeriums, 24 neue Fabrik-, respektive Industrieunternehmungen mit einer Kapitalsanlage von 17 Millionen Kronen gegründet worden, welche zirka 3000 Arbeiter beschäftigen.

Die ungarische Regierung beabsichtigt nunmehr, den Zwecken der Industrieförderung wesentlich erhöhte Mittel zuzuwenden. Der «Gesetzentwurf über die Förderung der heimischen Industrie», welcher jüngst dem ungarischen Parlamente seitens der Regierung vergelegt wurde und nun im volkswirtschaftlichen Ausschusse beraten wird, fusst in der Hauptsache auf denselben Grundlagen wie die früheren Vorlagen dieser Art; er bringt nur in der Intensität der Industrieförderung, d. h. in der Höhe der präliminierten Summen eine Neuerung. Im Laufe der nächsten zehn Jahre will nämlich die ungarische Regierung dem Zweck der Industrieförderung alljährlich einen Betrag von 15 bis 20 Millionen Kronen widmen.

[1]) 1 Yen = fr. 2.60.

Aus dem Metivenbericht zum erwähnten Gesetzentwurf gibt das Handelsmuseum einen kurzen Ueberblick über die bisherigen Ergebnisse der staatlichen Industrieförderung in Ungarn. Demzufolge entstanden in Ungarn auf Grund des ersten Industrieförderungsgesetzes vom Jahre 1881 280 neue Fabriken, 4 Fabriken nahmen neue Betriebszweige auf, und 195 alte Fabriken machten sich die gewährleisteten Begünstigungen zunutze. Da jedoch unter den neuen Fabriken 227 landwirtschaftliche Spiritusbrennereien sich befanden, hatte dieses Gesetz auf die eigentliche Fabrikindustrie nur eine sehr geringe Wirkung.

Grösser war die Wirkung des in derselben Angelegenheit geschaffenen Gesetzes vom Jahre 1890, und noch günstigere Erfolge erzielte das bisher geltende Gesetz vom Jahre 1899. Während der Geltung aller dieser drei Gesetze wurden 838 neue Fabriken ins Leben gerufen, darunter 432 landwirtschaftliche Spiritusbrennereien, 43 bereits bestehende Fabriken haben neue Betriebszweige aufgenommen, während 408 alte Fabriken, darunter 140 landwirtschaftliche Brennereien, die gesetzlichen Begünstigungen in Anspruch nahmen. Von den neuen Fabriken entfallen die meisten (476) auf die Nahrungsmittelindustrie, je 83 auf die chemische und Textilindustrie, 58 auf die Eisen- und Metallindustrie, 42 auf die Maschinenfabrikation, 49 auf die Stein-, Ton- und Glasindustrie, 26 auf die Holz- und Knochenindustrie, 10 auf die Papierindustrie und 3 auf die Lederindustrie, endlich 8 auf die Bekleidungsindustrie. Von den erwähnten 1289 Fabriken, denen staatliche Begünstigungen gewährt wurden, haben während der Geltung der zitierten Gesetze im ganzen 83 ihre Tätigkeit wieder eingestellt.

Es zeigte sich jedoch immer deutlicher, dass die bisher bewilligten Begünstigungen die Schwierigkeiten, die dem Aufblühen der Industrie in Ungarn im Wege stehen, nicht zu beseitigen vermögen. Die Unterstützung erfolgte durch Subventionen, der Staat habe jedech dieses Mittel nicht in erforderlichem Masse angewendet. Erst im Jahre 1890 begann die kräftigere Förderung der Fabrikindustrie, und es wurden ven 1890 bis 1906 insgesamt 730 Fabriken höherer Begünstigungen teilhaftig. Ven diesen haben 80 mittlerweile den Betrieb eingestellt, während 20 denselben unterbrochen haben. Die in Betrieb stehenden Fabriken beschäftigen 71,403 Arbeiter, deren Löhne jährlich mit rund 50 Millienen Krenen angenemmen werden können. Ausserdem wurde, wie der Metivenbericht mitteilt, in der jüngsten Zeit wieder das Zustandekommen ven 28 neuen Fabriksunternehmungen gesichert, wie auch die Erweiterung von 14 bestehenden Fabriken, welche 42 Fabriken etwa 7600 Arbeiter beschäftigen werden, und schliesslich sei die Gründung von 19 neuen und die Erweiterung von drei alten Fabriken in Aussicht genommen, in welchen wieder 5500 Arbeiter Beschäftigung finden sollen.

Das Industrieförderungsgesetz statuiert eine weitgehende Steuerbefreiung für alle in den Ländern der ungarischen Krone neu entstehenden, der Entwicklung der Technik entsprechend eingerichteten Fabriksunternehmungen, wenn sie Artikel herstellen, die in den Ländern der ungarischen Krone fabriksmässig bisher überhaupt nicht eder nicht in dem Masse hergestellt werden, dass sie einen beträchtlichen Teil des Kensums decken, oder wenn diese Unternehmungen überhaupt solche Industrieartikel herstellen, bezüglich welcher die Steigerung der Fabrikatien durch allgemeine volkswirtschaftliche Interessen erwünscht gemacht wird.

Die auf Grund des Gesetzes vom Jahre 1899 gewährten oder vorher zugesicherten Begünstigungen bleiben unberührt. Diese Begünstigungen können innerhalb der im vorliegenden Gesetze festgesetzten Grenze im Interesse des Bestandes oder der Welterentwicklung der betreffenden Unternehmungen verlängert werden, insoweit sie sich auf Industrieunternehmungen beziehen, die im Sinne des vorliegenden Gesetzes der Begünstigungen teilhaftig werden können.

Zur Steuerbefreiung treten ferner das Expropriationsrecht der begünstigten Fabriken und Baubegünstigungen.

Die wichtigste Bestimmung der Vorlage ist jene, welche die Gewährung von Subventienen an Fabriken betrifft. Der bezügliche Paragraph lautet:

Der Handelsminister wird ermächtigt, in solchen Fällen, in denen allgemeine volkswirtschaftliche Interessen die Schaffung, Erweiterung oder Erhaltung einer Industrieunternehmung wünschenswert machen, behufs Steigerung der heimischen industriellen Produktion oder behufs ihrer Sicherung einzelnen Unternehmungen zu Lasten der zu Industriezwecken zur Verfügung gestellten Bedeckung entweder ein für allemal oder auf mehrere Jahre lautend eine staatliche Subventien zu bewilligen.

Hinsichtlich der öffentlichen Lieferungen wird festgesetzt, dass die industriellen Bedürfnisse und Arbeiten des Staates, der Munizipien, der Gemeinden, der durch diese erhaltenen eder subventienierten Anstalten und Institutionen, wie auch der für den öffentlichen Verkehr eingerichteten vaterländischen Verkehrsunternehmungen in der Regel im Wege der Industrie der Länder der ungarischen Krone zu decken seien. Nach den verliegenden, jedoch nur approximativen Daten machen diese Lieferungen

jährlich etwa 150, mit den Bauten 200 Millionen Kronen aus, welcher Betrag nun der ungarischen Industrie gesichert werden soll.

Zum Schlusse betont der Motivenbericht, es müsse im Wege der Industrieförderung wenigstens so viel erreicht werden, dass die ungarische Industrie mindestens den grössten Teil des Bedarfs an alltäglichen Artikeln zu decken im stande wäre. Wenn das ungarische Kapital hiezu nicht genüge, sei eben ausländisches heranzuziehen, dem entsprechende Vorteile geboten werden müssen.

— **Elektrizitäts-Industrie.** Veranlasst durch die Erfahrungen der letzten Jahre bestund, dem Geschäftsbericht 1905/06 der Maschinenfabrik Oerlikon zufolge, bei der Mehrzahl der Konstruktionsfirmen der elektrischen Branche das Bestreben, die ungesunden Konkurrenzverhältnisse zu beseitigen. Den in frühern Jahren bei fast jedem Geschäft üblichen Unterbietungen begegnete man weniger oft. Eine Ausnahme davon machen noch die Lieferungen von elektrotechnischem Material für Strassenbahnen, für die selbst heute noch öfters Offerten zu ganz unangemessen niedrigen Preisen abgegeben werden. Wir glauben aber trotz dieses Umstandes, sagt der Bericht, uns von diesen Geschäften nicht abwenden zu sollen, da einerseits es sich um ein Gebiet von Anwendungen der Elektrizität handelt, das an Bedeutung noch sehr gewinnen kann, anderseits zu hoffen ist, dass diese Unterbietungen bald nur noch als Auswüchse einer leidenschaftlichn Konkurrenz eine Ausnahme bilden werden. Die Ende 1905 zustande gekommene Vereinbarung der schweizerischen und deutschen elektrotechnischen Konstruktionsfirmen betreffend Anwendung eines Teuerungszuschlages, hat wesentlich zur Erhöhung der Verkaufspreise beigetragen. Diese Erhöhung wurde allerdings zum grossen Teil durch stark gesteigerte Materialpreise und höhere Löhne kompensiert. Wenn man bedenkt, dass Robeisen, Stahl, Dynamobleche, usw. durchschnittlich 40 %, Kupferdraht 30 % im Preise gestiegen sind, dass ferner durch die Reduktion der Arbeitszeit eine wesentliche Verteuerung der Produktion stattgefunden hat, so darf man aus den erhöhten Verkaufspreisen keine allzugrossen Erwartungen auf einen gesteigerten Geschäftsgewinn ableiten.

Die Steigerung der Anforderungen an die Produkte der elektrotechnischen Maschinenfabrikation hat angedauert. Fortwährend ist ein grosser Aufwand an Neukonstruktionen zu konstatieren. Die Anwendungen der Elektrizität werden immer zahlreicher und mannigfaltiger und lassen für eine Mehrzahl unserer Produkte an eine eigentliche Massenfabrikation kaum denken.

— **Wirtschaftslage in Deutschland.** Das deutsche Reichs-Arbeitsblatt berichtet über den Monat September: Der Monat September trug auf dem gewerblichen Arbeitsmarkt das unverkennbare Gepräge einer günstigen Konjunktur. In den meisten Zweigen der industriellen Tätigkeit waren Arbeitskräfte knapp, so dass die Löhne durchgehends steigende Tendenz aufwiesen. Im übrigen wirkten die alljährlich wiederkehrenden Einflüsse der Beendigung der hauptsächlichsten landwirtschaftlichen Arbeiten sowie der Saison in Bädern und Kurorten in der Richtung, den Städten und Industriezentren Arbeitskräfte wieder zuzuführen. Im Kohlenbergbau war die Konjunktur sehr günstig und die Nachfrage noch gesteigert durch Befürchtungen, dass etwa Ausstände zu einer Unterbrechung der Produktion führen könnten. Anderseits wurde die Produktion durch empfindlichen Wagenmangel stark beeinträchtigt. Angespannte Tätigkeit herrschte ebenfalls in fast allen Branchen der Eisen-, Metall- und Maschinenindustrie, und ebenso können auch die elektrische Industrie, die Textilindustrie und die chemische Industrie im Monat September auf eine reichliche Beschäftigung zurückblicken. Das Baugewerbe und die mit ihm zusammenhängenden Gewerbe stehen im September mit geringen Ausnahmen noch in voller Tätigkeit, für das Buchdruckgewerbe und die Konfektion ist in diesem Monat die stille Zeit im wesentlichen beendet. Die günstige Gesamttendenz kommt darin zum Ausdruck, dass am 29. September bei den an das Kaiserliche Statistische Amt berichtenden Fachverbänden nur 1 % der Mitglieder als arbeitslos gemeldet waren. Bei den berichtenden Krankenkassen zeigt sich vom 1. September auf den 1. Oktober eine Steigerung der Beschäftigungsziffer um 32,332 Personen. Die Berichte der Arbeitsnachweise und ihre Vermittlungsergebnisse deuten ebenfalls darauf hin, dass der Arbeitsmarkt, soweit er an diesen Stellen beobachtet werden kann, sich günstig gestaltete.

Die Verkehrseinnahmen aus dem Güterverkehr der deutschen Eisenbahnen waren im Monat September 1906 um 5,294,198 M. höher als im gleichen Monat des Vorjahres, es bedeutet dies gegen das Vorjahr eine Mehreinnahme von 69 M. oder 2,66 % auf den Kilometer.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Niederländische Bank.

	20. Okt. fl.	27. Okt. fl.		20. Okt. fl.	27. Okt. fl.
Metallbestand	133,102,140	133,250,475	Notenzirkulation	277,110,425	278,148,705
Wechselportef.	84,747,883	84,767,398	Conti-Correnti	5,949,325	4,862,087

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.**

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.**

(2299:)

Leistungsfähiges Spezialgeschäft für moderne Bureaueinrichtungen. Eigene Schreinerei.

Reichhaltige illustr. Preisliste gratis u. franko

Oscar Rutishauser & Co.

„Oceanic" St. Gallen

Voranschläge und Zeichnungen für Spezialanfertigungen

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt **H. Frisch**, Bücherexperte, **Zürich. B 15.**

(197:)

Wiederverkäufer stets gesucht.

Albums über ausgeführte Arbeiten stehen gerne zur Verfügung

Eisengiesserei u. Maschinenfabrik Selnau

M. KOCH, ZÜRICH

Eisenbau-Werkstätte bei der Station Zürich-Giesshübel

liefert:

Eisenkonstruktionen

jeder Art

Projektzeichnungen und stat. Berechnungen

(3178:)

Die Prämienobligationen-Bank in Lausanne

Steiner & Co

sucht tüchtige Vertreter auf allen Hauptplätzen der Schweiz.

Bewerbeschreiben mit nur erstklassigen Referenzen werden beantwortet. (2281)

Ersparniskasse des Amtsbezirks Laupen

Hauptversammlung

Freitag, den 16. November 1906, nachmittags 3 Uhr, im Gasthof zum Bären in Laupen

Traktanden:

1) Rechnungspassation.
2) Eventuell: Neuaufnahme von Genossenschaftern. (2487:)
3) Unvorhergesehenes.

Rechnung und Revisionsbericht liegen ab 8. November künftig auf dem Bureau unserer Buchhaltung zur Einsicht auf.

Laupen, 31. Oktober 1906.

Aus Auftrag:
Maurer, Zinsrodelverwalter.

Grosser Gewinn

Für Konsumartikel zur Herstellung eines sehr angenehmen, durststillenden, ärztlich empfohlenen Getränkes von ausserordentlich gesundheitfördernden und heilenden Eigenschaften, speziell für Nervenkrankheiten, in der Schweiz und Deutschland gut eingeführt, ist die Alleinfabrikation in allen Ländern, mit Ausnahme von Deutschland, zu günstigen Bedingungen zu übergeben. Installationskosten für die Schweiz Fr. 2000. Grosser nachweisbarer Gewinn bei richtiger Anhandnahme. (2465')

Gefl. Offerten zu richten sub Chiffre Z W 10922 an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Zürich.**

Trüb, Fierz & Co., Hombrechtikon-Zurich

Fabrique d'instruments électriques à mesurer, compteurs électriques et appareils scientifiques, recommandent leurs **nouveaux types:**

Voltmètres
Ampèremètres (1632;)
Wattmètres
Instruments de contrôle et de laboratoire
Appareils enregistreurs ainsi que Compteurs p. courants alternatifs.

Fabrication exclusivement de 1er ordre.

Fondée en 1893.

Téléphone. — Télégramme: Trüb, Hombrechtikon.

Aktien-Gesellschaft „Union" in Biel (Fabrik in Mett).

Erste schweizerische Fabrik für elektrisch geschweisste Ketten.

Patent Nr. 27199.

Ketten aller Art

für industrielle u. landwirtschaftliche Zwecke

Grösste Leistungsfähigkeit. — Ketten von höchster Tragkraft. (107,)

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.